

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 209.

Leipzig, Freitag den 7. September 1917.

84. Jahrgang

Z



In der Reihe der Kunstgaben erschien als neueste Veröffentlichung:

Albert-Welti-Bilder

24 Gemälde und Radierungen in einfarbiger und mehrfarbiger Wiedergabe. Mit einer Einführung von Hermann Hesse. Ausstattung, Umschlagtitel und Drucküberwachung durch Prof. F. H. Gmcke.
1. – 20. Tausend.

Vier Mark

Gleich dem Schweizer Gottfried Keller ist auch der Schweizer Maler Albert Welti für uns kein Ausländer, sondern ein Bruder, und dazu gleich seinem Landsmann eine prachtvolle Verkörperung süddeutschen Wesens mit dem schweizerischen Einschlag einer derben Freiheitstrost und Wehrhaftigkeit. So darf er wohl als ein Vorbild und Sinnbild von uns verehrt werden, und so soll diese Welti-Mappe zugleich ein Gruß aus einer besonderen Waldecke und Quelle deutschen Wesens und Geistes sein.

Furche-Verlag / Berlin